lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18 . WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/301

Alle Abgeordneten

Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herr André Kuper
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Datum: 3. Februar 2023
Unser Zeichen: Christoffer

Handlungskonzept Unterrichtsversorgung, Vorlage 18/604
Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung am 07. März 2023

Lehrerstellenbesetzungsoffensive.NRW – Aufklaffende Lehrkräftelücke jetzt vorausschauend und qualitätssichernd schließen!
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1102
Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung am 07. März 2023

Erschütternde Ergebnisse bei IQB-Bildungstrend. Die Landesregierung muss alles daransetzen, die Qualität der Bildung zugunsten der Bildungsgerechtigkeit zu heben.
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1365
Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung am 07. März 2023

Unsere Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Kuper,

für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu oben genannter Vorlage sowie zu oben genannten Anträgen danken wir Ihnen und nehmen diese gerne wahr.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

zur Vorlage 18/604 „Handlungskonzept Unterrichtsversorgung“:

I. Maßnahmen aus den Bereichen Lehrerausbildung und -einstellung

- **Seiteneinstieg Grundschule mit berufsbegleitendem Lehramtserwerb**

lehrer nrw begrüßt ausdrücklich, dass der Seiteneinstieg an der Grundschule verknüpft wird mit einem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst, an dessen Ende der Erwerb der Lehramtsbefähigung für die Schulform Grundschule steht. Dass in diesem Zusammenhang Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern, die im Rahmen eines Dauerbeschäftigungsverhältnisses nach Absolvieren der Pädagogischen Einführung bereits an Grundschulen tätig sind, ebenfalls der Zugang zur OBAS-Ausbildung an der Grundschule ermöglicht werden soll, ist ein wichtiger Schritt, denn nur so werden auch für diesen Personenkreis „Verbeamtungsperspektiven sowie die Möglichkeit einer späteren Bewerbung auf Beförderungsstellen“ geschaffen. Zudem handelt es sich um eine qualitätshebende Maßnahme. Die Weiterqualifizierung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern ist bislang sträflich vernachlässigt worden. Umso erfreulicher ist es, wenn hier jetzt ein Umdenken stattfindet. Die Befristung der Maßnahme auf fünf Jahre ist angemessen, und ermöglicht, 2028 eine Neubewertung des Personalbedarfs an Grundschulen vornehmen zu können.

- **Weitere Einstellungsmöglichkeiten für Lehrkräfte mit dem Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen an Grundschulen**

Um die Lehrkräftesituation an Grundschulen im Land Nordrhein-Westfalen kurzfristig zu verbessern, ist es nachvollziehbar, dass der Überhang an Lehrkräften mit dem Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen auf diese Weise nutzbar gemacht werden soll. Dennoch hält *lehrer nrw* es für richtig, dass diese Maßnahme nur auf die Dauer von zwei Jahren angelegt ist.

- **Ausweitung der Studienanfängerplätze**

Auch wenn ein Ausbau von Studienanfängerplätzen nur langfristig auf dem Lehrerarbeitsmarkt wirken kann, ist er zweifelsohne eine der bedeutsamsten Maßnahmen, um dem Lehrkräftemangel in NRW nachhaltig zu begegnen.

- **Befristetes Angebot eines berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I für Master of Education-Absolventinnen und -Absolventen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**

Auch hier gilt aus Sicht von *lehrer nrw*: Um die Lehrkräftesituation an Grundschulen

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

und Schulen der Sekundarstufe I im Land Nordrhein-Westfalen kurzfristig zu verbessern, ist es nachvollziehbar, dass der Überhang an Studienabsolventinnen und -absolventen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen auf diese Weise nutzbar gemacht werden soll. *lehrer nrw* plädiert jedoch dafür, dass zumindest in der Sekundarstufe I beide Unterrichtsfächer der Absolventinnen und Absolventen der angesteuerten Schulform entsprechen sollten. Die Befristung der Maßnahme auf fünf Jahre ist angemessen, und ermöglicht, 2028 eine Neubewertung des Personalbedarfs an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I vornehmen zu können.

- **Zusätzlicher selbstständiger Unterricht von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern**

Die Belastung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ist bereits durch die verkürzte Ausbildungszeit sehr hoch. Zudem werden Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter einer Bitte ihrer Schulleitung nach zusätzlichem selbständigen Unterricht möglicherweise auch deshalb nicht widersprechen, da sie Folgen für ihre Beurteilung im Rahmen der Langzeitbeurteilung fürchten (auch wenn solche Ängste in aller Regel unbegründet sind). Deshalb schlägt *lehrer nrw* vor, dass im Falle zusätzlichen selbständigen Unterrichts die Zustimmung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung erforderlich ist. Sie können auch am besten beurteilen, ob es sich tatsächlich um eine leistungsstarke Anwärterin / einen leistungsstarken Anwärter handelt.

- **Erleichterung bei der Anerkennung von Lehramtsqualifikationen aus Drittstaaten**

Die Begründung für diese Maßnahme ist für *lehrer nrw* gut nachvollziehbar.

II. Wertschätzung der Beschäftigten an Schulen und Entlastungen der Lehrkräfte und Schulleitungen

Zweifelsohne muss die Attraktivität des Berufsbildes gesteigert werden, um mehr junge Menschen für den Lehrerberuf zu interessieren. Auch deshalb ist es zielführend und löblich, dass das „Handlungskonzept Unterrichtsversorgung" einen Abschnitt enthält, der sich den Themen Wertschätzung und Entlastung widmet.

- **Anhebung der Eingangsbesoldung auf A 13**

lehrer nrw hat sich jahrelang für die Anhebung der Eingangsbesoldung auf A 13 eingesetzt und freut sich immens über die Realisierung.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/ 164 09 71
Telefax 02 11/ 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

- **Konzeption einer neuen Werbekampagne für den Lehrerberuf**

Unter der Überschrift „Dienstrechtliche Maßnahmen" enthält vorliegendes Handlungskonzept nicht wenige Härten: So sollen (auch schulformübergreifende) Abordnungen stärker genutzt und voraussetzungslose Teilzeitanträge intensiver geprüft werden. Bei Rückkehr aus einer Beurlaubung oder Freistellung ist zukünftig ein wohnortnaher Einsatz an einer Schule mit entsprechendem Bedarf im Umkreis von bis zu 50 Kilometern zum Wohnort vorgesehen. Damit wird der Einsatzradius um 15 Kilometer erweitert. Aus Sicht von *lehrer nrw* ist das ein völlig falsches Signal: Wie soll der Lehrkräfteberuf für künftige Generationen attraktiver werden, wenn man ihn in der Gegenwart noch unattraktiver macht? Die Landesregierung befindet sich offenbar in einer klassischen Dilemmasituation: Einerseits scheint sie der Auffassung zu sein, dass sich die gegenwärtige Unterrichtsversorgung nur sicherstellen lässt, wenn man zu oben beschriebenen Härten greift, andererseits ist sie davon abhängig, dass sich aktuell mehr junge Menschen als bisher für den Lehrerberuf entscheiden, um die Unterrichtsversorgung der Zukunft sicherzustellen. Die „Informations- und Werbekampagne für den Lehrerberuf" droht so jedenfalls ins Leere zu laufen.

- **Verwaltungsunterstützung**

Lehrkräfte dürfen sich nicht weiter in Nebentätigkeiten ohne pädagogischen Hintergrund aufreiben, sondern müssen sich auf ihr Kerngeschäft – guten Unterricht – konzentrieren dürfen. Insbesondere Schulleitungen verbringen einen Großteil ihrer Arbeit mit aufwändigen Dokumentationspflichten und anderen administrativen Tätigkeiten, die wenig mit guter Schule zu tun haben. Insofern ist der Ausbau der Verwaltungsunterstützung sehr hilfreich. Der Einsatz einer Schulverwaltungsassistenz sollte allerdings nicht länger auf den jeweiligen Stellenbedarf einer Schule, die sich für den Einsatz einer Schulverwaltungsassistenz entschieden hat, angerechnet werden.

- **AO-SF-Verfahren verschlanken und vereinfachen**

Die Einschätzung, dass bisherige AO-SF-Verfahren sehr komplex und entsprechend arbeitsaufwendig sind, teilt *lehrer nrw*. Eine Verschlankung würde daher tatsächlich zu einer spürbaren Entlastung der beteiligten Lehrkräfte führen und wäre ein wichtiger Schritt hin zu einer Entbürokratisierung.

- **Reduzierung der Mindestzahl von Klassenarbeiten in Klasse 10 an allen Schulformen**

Der Korrekturaufwand - insbesondere in der Jahrgangsstufe 10 - ist in der Tat immens. Gleichzeitig steht den Lehrpersonen gerade in den Fächern Deutsch,

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Mathematik und Englisch ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Leistungsermittlung und -bewertung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht" zur Verfügung. Insofern befürwortet *lehrer nrw* das Vorhaben, den Schulen die Möglichkeit der Reduzierung um jeweils eine Klassenarbeit pro Fach in Klasse 10 zu geben.

III. Dienstrechtliche Maßnahmen

- **Abordnungen von Bestandslehrkräften**

lehrer nrw hält schulformübergreifende Abordnungen für einen begrenzten Übergangszeitraum auf Basis der Freiwilligkeit für vertretbar. Sie können einen Beitrag leisten, um Schulformen mit desolater Personalsituation zu stützen. Die Entwicklung von Indikatoren für die in jedem Einzelfall notwendige Bewertung durch die Schulaufsichtsbehörden kann in diesem Zusammenhang zu mehr Transparenz führen.

- **Neueinstellungen an allen Schulformen mit grundsätzlicher Abordnungsmöglichkeit in unterversorgte Regionen/Schulformen**

Lehrkräfte, die für einen befristeten Zeitraum in eine unterversorgte Region/Schulform abgeordnet werden, können zwar den akuten Notstand lindern, sorgen an diesen Schulen aber nicht für pädagogische Kontinuität. Insofern muss die Frage, wie beispielsweise Schulen in herausfordernden Lagen oder ländlichen Gebieten personell gestärkt werden können, auf andere Weise - und möglichst zügig - beantwortet werden.

- **Teilzeitbeschäftigung und Antragsruhestand**

lehrer nrw ist der Auffassung, dass die Beschränkung der voraussetzungslosen Teilzeit keinen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung leisten wird. Die Lehrkräfte haben in der Regel gute Gründe für ihr Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. Sie gegen ihren Willen in die Vollzeit zu zwingen, dürfte in nicht wenigen Fällen gegenteilige Effekte auslösen.

- **Rückkehr aus einer Beurlaubung oder Freistellung**

lehrer nrw ist auch hier der Auffassung, dass die Beschränkung der voraussetzungslosen Teilzeit keinen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung leisten wird. Im Gegenteil: Auf diese Weise werden mögliche Bestrebungen der Beschäftigten, möglichst frühzeitig aus einer Beurlaubung oder Freistellung zurückzukehren, unterminiert werden. Die Maßnahme ist deshalb ebenfalls dazu geeignet, Effekte auszulösen, die sich negativ auf die Unterrichtsversorgung auswirken.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

- **Entfristungen**

Arbeitsverträge von Beschäftigten zu entfristen, die mindestens über einen Bachelor verfügen und sich über Jahre hinweg im Unterricht bewährt haben, hält *lehrer nrw* für vertretbar. Umso wichtiger ist es aber, dass dieser Personenkreis intensiver als bisher weiterqualifiziert wird. Das sind wir der Unterrichtsqualität schuldig und auch den Seiteneinsteigenden. Im Idealfall gelingt es, Optionen zu eröffnen, fehlende Abschlüsse berufsbegleitend nachzuholen. Andernfalls wird aufgrund schlechter Bezahlung und fehlender Aufstiegsperspektiven eine großen Gruppe Berufsfrustrierter an unseren Schulen heranwachsen.

zum Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1102:

lehrer nrw teilt das grundsätzliche Anliegen dieses Antrages, dem Lehrkräftemangel in NRW durch eine vorausschauende und gleichzeitig qualitätssichernde Personalplanung entgegenzuwirken.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
• Anpassungen bei der Einstiegsbesoldung für alle Lehrkräfte zügig umzusetzen.
Die Besoldungsanpassung in jährlichen Schritten von je 115 Euro bis zum Erreichen der Besoldungsstufe A13 zum 1. August 2026 ist aus Sicht von *lehrer nrw* eine faire Lösung.

• den Zugang zum Seiteneinstieg transparenter zu gestalten.
• den Zugang zum Seiteneinstieg zu erleichtern und attraktiver zu machen.
Die Landesregierung steht vor der schwierigen Aufgabe, 8.000 unbesetzte Stellen schnellstmöglich besetzen zu müssen, gleichzeitig ist aber unstrittig, dass dafür bei weitem nicht ausreichend grundständig ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Deshalb setzt die Landesregierung auf den Seiteneinstieg. In der Tat ist die Situation dergestalt, dass sich die Frage, ob wir vermehrten Seiteneinstieg zulassen wollen oder nicht, längst nicht mehr stellt. Ohne ihn wird es nicht gehen. Umso wichtiger ist daher die hier formulierte Forderung, „Angebote für eine attraktive Beschäftigung zu machen sowie Möglichkeiten für eine gezielte aufbauende Qualifikation aufzuzeigen und zu schaffen".

• die Einstellungsverfahren sowohl für Lehrkräfte, als auch die weiteren Berufsgruppen an den Schulen, einfacher und flexibler zu gestalten. Das Land

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

muss jederzeit nach Bedarf einstellen. Nicht besetzte Stellen müssen dazu erhalten bleiben.
lehrer nrw hält es für zweckdienlich, dass Stellen, die nicht besetzt werden konnten, schnell, unbürokratisch sowie zeitlich flexibel erneut ausgeschrieben werden können.

• mit passenden Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen den Eintritt sowie Verbleib im Schuldienst attraktiver zu machen.
Vertretungslehrkräften, die über eine gewisse Qualifikation verfügen und sich in der Unterrichtspraxis bewährt haben, ein unbefristetes Einstellungsangebot zu unterbreiten, hält *lehrer nrw* angesichts der dramatischen Personalsituation für einen gangbaren Weg. Das Angebot muss aus unserer Sicht aber verknüpft werden mit der Möglichkeit, berufsbegleitend Abschlüsse und Qualifikationen nachzuholen und letztendlich das zweite Staatsexamen zu erwerben. Dazu müssen dringend neue Formate in der Lehrkräfteausbildung entwickelt werden, die auf diesen Personenkreis zugeschnitten sind.

• ausländische Lehrkräfte nachhaltig für den Schuldienst zu gewinnen und dort zu binden sowie weiterzuentwickeln.
Ausländische Lehrkräfte können auch aus Sicht von *lehrer nrw* einen wichtigen Beitrag dazu leisten, um den hiesigen Lehrkräftemangel zu beheben. Hinweisen möchten wir an dieser Stelle noch darauf, dass diese Lehrkräfte aber über die erforderlichen Sprachkompetenzen verfügen müssen. Insbesondere für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien sowie aus Familien mit Zuwanderungshintergrund sind Lehrkräfte wichtige „Sprachanker".

• die Lehramtsausbildung zu flexibilisieren und den Vorbereitungsdienst für Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge zu öffnen.
Ein Gutteil dieses Anliegens hat (richtigerweise) Eingang gefunden in das „Handlungskonzept Unterrichtsversorgung".

• den Praxisbezug in der Lehramtsausbildung zu stärken und eine Aufwandsentschädigung in den Praxissemestern des Lehramtsstudiums orientiert am BAföG zu gewähren.
Den Ansatz einer praxisorientierteren Ausbildung, die die Schulwirklichkeit einbezieht sowie aktuelle Herausforderungen wie Integration, Inklusion und Digitalisierung berücksichtigt, hält *lehrer nrw* für richtig.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

• mit den Hochschulen Vereinbarungen zu mehr Lehramtsstudienplätzen zu treffen sowie zusätzliche Lehramtsausbildungskapazitäten entweder in Kooperation mit den lehramtsausbildenden Universitäten oder durch Schaffung neuer Studienstandorte anzubieten.
Auch wenn ein Ausbau von Studienanfängerplätzen nur langfristig auf dem Lehrerarbeitsmarkt wirken kann, ist er zweifelsohne eine der bedeutsamsten Maßnahmen, um dem Lehrkräftemangel in NRW nachhaltig zu begegnen.

• Schulleitungen die Personaleinsatzplanung zu erleichtern und ihnen zusätzlichen Handlungsspielraum zu eröffnen.
Schulleitungen brauchen einen transparenten und klar definierten Orientierungsrahmen, der ihnen aber als „Expertinnen und Experten vor Ort" innerhalb dieses Rahmens Handlungsspielräume und selbständiges Agieren ermöglicht.
Der im Antrag angesprochene Aspekt der nachhaltigen Personalbindung ist für *lehrer nrw* von herausgehobener Bedeutung. Es braucht pädagogische Kontinuität und erfolgreiche Schulentwicklungsarbeit ist nur dann möglich, wenn es im Lehrerzimmer Personalkontinuität gibt. Vertretungslehrkräfte sowie abgeordnete Lehrkräfte sind für die Unterrichtsversorgung wichtig, für die Schulentwicklung braucht es aber eine nachhaltige Personalbindung.

zum Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1365:

Der Antrag zielt darauf ab, Konsequenzen aus den „erschütternden Ergebnissen des IQB-Bildungstrends" zu ziehen und entsprechende gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Gleichzeitig wird in dem Antrag richtigerweise festgehalten, dass die Ursachen für den deutlichen Abwärtstrend (noch) nicht valide identifiziert werden können. Insofern gehört es für *lehrer nrw* zu den vordringlichen Aufgaben der Wissenschaft, Ursachenforschung zu betreiben, um passgenaue Maßnahmen auflegen zu können.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
• aufbauend auf dem Masterplan Grundschule, Maßnahmen zur Förderung der Kernkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen weiter in den Fokus zu stellen.
Die Fokussierung auf Kernkompetenzen in den elementaren Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen hält *lehrer nrw* für dringend geboten – gerade auch um den im Antrag aufgegriffenen Aspekt der Bildungsgerechtigkeit verstärkt in den Blick zu nehmen. Insbesondere für Kinder aus Familien mit Zuwanderungshintergrund ist die

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Qualität des Deutschunterrichts von fundamentaler Bedeutung für ihre Bildungslaufbahn. Programme wie „QuaMath – Unterrichts- und Fortbildungs-Qualität in Mathematik entwickeln" können dabei helfen, fachbezogenen Erkenntnistransfer zu ermöglichen und kohärente Qualitätsmerkmale für die Entwicklung von Mathematikunterricht festzulegen.

• eine deutliche Entlastung der Lehrkräfte von nicht-pädagogischen Aufgaben zu schaffen, damit sie sich auf die individuelle Förderung und den Unterricht konzentrieren können.
Schule muss so organisiert sein, dass das pädagogische Personal sich auf das pädagogische Kerngeschäft - unterrichten und erziehen - fokussieren kann. Zu den Lehrerfunktionen gehört das Unterrichten, das Erziehen, das Diagnostizieren und Fördern, das Leistung messen und beurteilen, das Beraten, das Evaluieren, das Innovieren und Kooperieren, das Organisieren und Verwalten. Die Zunahme unterrichtsfremder Aufgaben in den letzten Jahren hat den Bereich des Organisierens und Verwaltens aufgebläht. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass weniger Zeit für das Kerngeschäft, nämlich die sorgfältige Planung, Vor- und Nachbereitung von Unterricht, übrig bleibt. Gleiches gilt für die mit Blick auf Schulorganisation und -entwicklung elementaren Teilbereiche Innovieren und Kooperieren. Schulen, in denen Organisation und Verwaltung Innovation und Kooperation erdrücken, werden nicht voran kommen.
In Zeiten gravierenden Lehrkräftemangels muss die „Ressource Lehrkraft" deshalb fokussiert und zielgerichtet eingesetzt werden. Alle Aufgaben, die keinen pädagogischen Hintergrund haben und keinen pädagogischen Horizont erfordern, müssen so weit als möglich outgesourct werden.

• eine Lehrerstellenbesetzungsoffensive.NRW mit den bereits von uns eingebrachten Forderungspunkten umzusetzen (vgl. Drucksache 18/1102).
siehe unsere Stellungnahme zu Drucksache 18/1102

• das erfolgreiche und gut angenommene Einsetzen sozialpädagogischer Fachkräfte in der Schuleingangsphase weiter auszubauen, um frühzeitig notwendige individuelle Förderung zu ermöglichen.
Die sozialpädagogischen Fachkräfte in der Schuleingangsphase leisten einen wichtigen Beitrag bei der Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen bei Kindern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen. Ein Ausbau des Einsatzes wird deshalb befürwortet. Gleichzeitig muss für diesen Personenkreis dringend das Fortbildungs- und Weiterqualifizierungsangebot ausgeweitet werden.

lehrernrw

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

• die Talentschulen weiter auszubauen, um dort gezielt zu unterstützen, wo die Herausforderungen am größten sind. Kein Talent darf unerkannt bleiben.
lehrer nrw hat den Schulversuch Talentschulen seinerzeit unterstützt. Das mit dem Schulversuch verbundene Anliegen, soziale Herkunft und Bildungserfolg an Standorten mit besonderen Herausforderungen zu entkoppeln, ist heute relevanter denn je zuvor.

• Familienzentren an den Kindertagesstätten sowie Familiengrundschulzentren weiter auszubauen.
lehrer nrw hält die Forderung für berechtigt.

• sicherzustellen, dass jede der fast 2.900 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen mit mindestens einer sonderpädagogischen Fachkraft zusätzlich unterstützt wird.
Eine zusätzliche sonderpädagogische Fachkraft pro Grundschule wäre absolut erstrebenswert, erscheint aber angesichts des grassierenden Mangels an Fachkräften für Sonderpädagogik unrealistisch. Dieser Mangel an Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen hängt auch damit zusammen, dass unter Schulministerin Löhrmann der Inklusionsprozess ungesteuert in die Fläche getrieben wurde, ohne dass zuvor eine sorgfältige Berechnung angestellt worden war, ob für diesen Turbo ausreichend sonderpädagogisches Fachpersonal zur Verfügung steht. Die Entscheidung der Nachfolgeregierung, die Zerschlagung unseres Förderschulsystems zu stoppen, hält *lehrer nrw* nach wie vor für richtig (es ist eines der besten der Welt), sie war und ist aber auch personalintensiv, denn die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen an den Förderschulen fehlen an den Schulen des Gemeinsamen Lernens.

• Sofortmaßnahmen für die unterrichtsbegleitende individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Eingangsklassen an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen umgehend auf den Weg zu bringen.
Insbesondere bedarf es auch einer modifizierten Neuauflage des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche".

• zusätzliche Studienstandorte für das Grundschullehramt und Sonderpädagogik, z.B. an der RWTH Aachen, zu schaffen.
Auch wenn die Schaffung von zusätzlichen Studienstandorten nur langfristig auf dem Lehrerarbeitsmarkt wirken kann, ist sie zweifelsohne eine der bedeutsamsten Maßnahmen, um dem Mangel an Grundschullehrkräften und Fachkräften für Sonderpädagogik in NRW nachhaltig zu begegnen.

Geschäftsstelle:
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 164 09 71
Telefax 02 11 / 164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

• bei der Umsetzung des Startchancen-Programms auf den Bund zuzugehen und zu einer beschleunigten Umsetzung zwischen Bund und Ländern beizutragen. Das Land NRW sollte sich auch bei den anderen Bundesländern dafür einsetzen, zu einer schnellen Lösung zu gelangen, um bessere Unterstützung für unsere Schulen rasch zu ermöglichen.
Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien haben in Deutschland nach wie vor schlechtere Bildungschancen. Das geplante „Startchancen"-Programm der Ampel-Koalition will hier Abhilfe schaffen und Schulen in kritischer Lage besonders unterstützen. Demnach kann das Programm ein wichtiger Baustein zur Herstellung von Bildungsgerechtigkeit sein. Insofern ist ein unbürokratischer Schulterschluss mit dem Bund und anderen Bundesländern aus Sicht von *lehrer nrw* ein wichtiges Signal für die Belange dieser Kinder und Jugendlichen.

• die auskömmliche Finanzierung der Sprach-Kitas zu gewährleisten.
Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund. Insofern ist insbesondere unter dem Aspekt der Bildungsgerechtigkeit eine auskömmliche Finanzierung der Sprach-Kitas ausdrücklich zu begrüßen.

Bei weiteren Fragen zu unseren Ausführungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Christoffer

- Vorsitzender -